



München, 1.10.2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Sie mit diesem Schreiben über den Stand der Dinge bezüglich der Honorarverhandlungen zwischen den Krankenkassen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung informieren.

Wie Sie hoffentlich auch der Tagespresse entnommen haben, sind die Vorstellungen der Verhandlungspartner weit voneinander entfernt. Es muss festgestellt werden, dass weder beteiligte ärztliche Berufsverbände noch die Kassenärztliche Bundesvereinigung selbst das Gefühl haben konnten, vom GKV-Spitzenverband überhaupt noch als Verhandlungspartner ernst genommen zu werden. Das unverschämte Auftreten der Krankenkassen gegenüber den Deutschen Ärzten und ihren Standesvertretern hat ein bisher unbekanntes Ausmaß erreicht.

Entsprechend hoch ist weiterhin der Solidarisierungsgrad, auch wenn konkrete Maßnahmen zum Teil ausgesetzt wurden.

Ich möchte Sie jedoch darüber informieren, dass auf Betreiben der Kassenärztlichen Vereinigung einzelner Länder schon konkrete Maßnahmen stattfinden, um die Arbeit der Krankenkassen zu stören. **Es gibt weiterhin eine geschlossene und einstimmige Bereitschaft aller Länder-KV`n sich zu wehren – das ist neu!**

Nach unserem Kenntnisstand ist es in Rheinland-Pfalz am 24.9.12 wegen gemeinsamer „Codierübungen“ schon zu Praxisschließungen gekommen. Bitte bereiten Sie sich, Ihre Partner und Kollegen und Ihre Mitarbeiter weiter kontinuierlich auf die Notwendigkeit solcher Maßnahmen vor!

Es steht fest, dass

**der Mittwoch der 10.10.2012  
zum ersten bundesweiten Protesttag erhoben werden wird.**

**Wir Ärzte dürfen nicht streiken, also werden wir unsere Aktionen auch nicht derartig benennen.**

**Am Aktionstag „Praxis ohne Mitarbeiter“**

**werden wir die medizinische Versorgung in Deutschland dadurch stark verlangsamen/behindern, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisiert und gezielt in den einzelnen Bundesländern vor den Hauptgeschäftsstellen der Krankenkassen demonstrieren!**

**Die Demonstrationsorte in den einzelnen Bundesländern finden Sie unter [www.praxisteams-deutschland.de](http://www.praxisteams-deutschland.de) !!!**

Die Medienberater des Aktionsbündnisses der freien Berufsverbände schlagen vor, dass wir Ärzte an diesem Mittwoch in unseren Praxen anwesend sind, und weiterarbeiten – so gut das eben im Chaos ohne Mitarbeiter möglich ist und dabei unsere Patienten informieren

Wir wollen damit zeigen, dass sich auch unsere Mitarbeiter solidarisieren, da ihre Arbeitsplätze unmittelbar vom wirtschaftlichen Erfolg der freiberuflichen Arztpraxen in Deutschland abhängen.

Ich darf Sie bitten, Ihre Patienten **nicht** telefonisch umzubestellen, wir erzielen sonst keine Wirkung!

Notfallpatienten können Sie ja selbst und persönlich selbstverständlich behandeln! Es dauert nur etwas länger!

**Die Kassenärztliche Bundesvereinigung hat in enger Abstimmung mit den Fachärztlichen Berufsverbänden und unter solidarischer Mitwirkung der hausärztlichen Vorsitzenden im KBV-Vorstand auf einer Sonderversammlungsversammlung am 28.9.12 weiterhin beschlossen:**

**Bedingungen für Sicherstellungsauftrag formuliert – Ärzte werden bundesweit darüber abstimmen**

**Berlin, 28.09.2012 – Die Ärzte und Psychotherapeuten stellen den Sicherstellungsauftrag in Frage. Sie fordern Kassen und Politik darüber neu zu verhandeln: „Oder wir müssen den Gesetzgeber bitten, uns aus der Verantwortung des Sicherstellungsauftrags zu befreien“, formulierte Dr. Andreas Köhler, Vorstandsvorsitzender des Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) zur Vertreterversammlung am 28.09.2012. Der Spitzenverband der Fachärzte begrüßt diesen Schritt: „Der Sicherstellungsauftrag wurde bis zur Unkenntlichkeit ausgehöhlt. So geht es nicht weiter. Reform oder Ende, das ist die Devise der Ärzte und**

**Psychotherapeuten“, erklärte Dr. Thomas Scharmann, Vorstandsvorsitzender des SpiFa...**

**Dr. Andreas Gassen, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des SpiFa: „Dies war eine historische, wegweisende Sitzung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.“ Bis spätestens Ende März 2013 sollen dazu bundesweit die Ärzte und Psychotherapeuten befragt werden, ob und wenn ja, unter welchen Bedingungen der Sicherstellungsauftrag noch zu akzeptieren ist. Die Forderungen, die als unverrückbar bezeichnet wurden, wurden am 28.09.2012 beschlossen. „Wir werden den Gesetzgeber bitten, per Gesetz initiativ zu werden, wenn unsere Forderungen nicht umgesetzt werden“, so Scharmann.**

### **Die Forderungen der Ärzte und Psychotherapeuten:**

**Wiederherstellung der diagnostischen und therapeutischen Freiheit**

**Feste und wirklich kostendeckende Preise**

**Weg mit systemfremden Steuerungselementen: entweder alle Mengen bezahlen oder die Vereinbarung fester Leistungsmengen mit den Krankenkassen)**

**Stärkung der Selbstverwaltung: Überprüfung ärztlicher Qualität wieder in ärztlicher Hand (Selbstverwaltung)**

**Abschaffung von Regressen bei veranlassten Leistungen**

**Kollektiv und ergänzende Verträge nach § 73 b und c (Sozialgesetzbuch V – 73 b: hausarztzentrierte Versorgung) auf alle ambulanten Leistungen erstrecken und das Ersetzen der institutionellen Öffnung der Krankenhäuser für ambulante Leistungen ersetzen durch die persönliche Ermächtigung von Krankenhausärzten**

**Kassenspezifische Gesamtverträge – unverzichtbar, wenn der Sicherstellungsauftrag erhalten werden soll.**

**„Innerhalb von bis zu fünf Jahren sind diese Forderungen umsetzbar“, so Köhler: „Wir müssen aufhören, für dieses Wrack von Sicherstellungsauftrag zu kämpfen – wir spielen dieses Spiel nicht mehr“, so Dr. Andreas Köhler.**

Sie können an den Verlautbarungen aus dieser Vertreterversammlung ersehen wie ernst die Lage für unsere Zukunft tatsächlich ist. Wir fordern Sie auf, sich in jedweder Form an den gemeinsamen Aktionen der KV`n und der Berufsverbände zu beteiligen – niemand verlangt von Ihnen, Ihre Praxis vollständig zu schließen oder Ihren Operationsbetrieb vollständig einzustellen.

**Der GKV-Spitzenverband sucht diesen Kampf um die Honorarhoheit ganz bewusst – wir müssen langfristig dagegenhalten, ein Aktionstag wird nicht genügen.**

Bitte informieren Sie sich täglich über alle Neuigkeiten auf der Website des BAO [www.operieren.de](http://www.operieren.de) ,  
des NAV-Virchow Bundes [www.nav-virchowbund.de](http://www.nav-virchowbund.de)  
und auf der neue geschaffenen Protest-Website [www.praxisteams-deutschland.de](http://www.praxisteams-deutschland.de)  
Für Sie und Ihre Mitarbeiter ist ein Facebook Zugang eingerichtet:  
[www.facebook.com/praxisteams](http://www.facebook.com/praxisteams)

**Bitte setzen Sie keine Hoffnungen auf mögliche politische Interventionen des Bundesgesundheitsministers – Hr. Bahr hat öffentlich erklärt, die Ärzte nicht unterstützen zu wollen. Der von vielen bundesdeutschen Ärzten gewählte FDP-Politiker ist damit demaskiert und seine Partei als Gegner von freiberuflich tätigen Ärzten in Deutschland desavouiert.**

**Mit freundlichen Grüßen**



**Ihr Axel Neumann**

Dr. med. A. Neumann  
Bundesverband für Ambulantes Operieren e.V. BAO  
Sternorbrücke 1  
D-53111 Bonn  
Tel. 0228-692423  
Fax 0228-631715  
E-Mail: [dr.axel.neumann@bao-praesidium.de](mailto:dr.axel.neumann@bao-praesidium.de); [baobonn@t-online.de](mailto:baobonn@t-online.de)  
Homepage: [www.operieren.de](http://www.operieren.de)

Präsident Dr. med. Axel Neumann  
Sitz: Bonn  
Vereinsregister VR 6346